

Wendepunkt

Hebräer 10, 19-23

Lukas 22, 19-20

Hebräer 8, 10-13

Matthäus 22, 37-40

Zusammenfassung

Am Osterwochenende feiern wir nicht nur einfach, die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung von den Toten. Wir feiern die 100% Wiederherstellung der Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Gott allein hat alles vollbracht, damit wir wieder zu Gott kommen können. Dafür hat Gott einen neuen Bund mit uns geschlossen.

Kernaussagen der Predigt

Der Weg zu Gott ist nach dem Sündenfall versperrt. – Dies wird im damaligen Tempel durch den Vorhang zum Allerheiligsten symbolisiert. Aus eigener Kraft, wird niemand zu Gott kommen können. – Als Jesus mit unseren Sünden starb, zerriss der Vorhang im Tempel.

Wir können nun wieder zu Gott kommen. Der Weg ist wieder frei. – Damit dies aber auch so bleibt, hat einen Bund mit der Menschheit geschlossen. Einen neuen Bund, der den alten Bund ablösen sollte.

Ein Bund war etwas sehr Mächtiges und Aussagekräftiges. Einen Bund zu besiegeln, lief mit einem Ritual ab. Im Altertum wurde dafür ein Tier geschlachtet und das Blut des Tieres wurde zum Bündnisymbol. Jeder Bund enthielt Regeln und Richtlinien, die die beiden Bündnispartner einhalten mussten. Es gab auch Regeln für die Folgen bei Brechen des Bundes. Jesus war wie dieses Bündnistier, mit dem der neue Bund besiegelt wurde und sein Blut das Bündniszeichen. *Lukas 22, 19-20*

Da Israel den ersten Bund mit Gott (Sinai-Bund) gebrochen hat, war der Bund hinfällig. Gott wusste das die Menschen immer wieder fallen würden und damit einen Bund nicht halten können.

Daher machte Gott etwas Einzigartiges. Er schloss einen Bund am Karfreitag mit den Menschen, der einseitig war. Das heißt, dass es keine Auflagen oder Regeln für die Menschen gibt.

Der neue Bund ist, dass Gott seine Gesetze und Regeln in unser Herz und unseren Verstand schreibt. *Hebräer 8, 10-13*

Das heißt, dass wir nicht mehr gezwungen sind diese Regeln und Gesetze zu befolgen, aber... wir wissen genau, was Gott gefällt und was nicht. – Er überlässt es unserer Entscheidung ob wir gehorchen oder nicht. Aber viel mehr wünscht er sich, dass wir aus freien Stücken gehorchen und ihm nachfolgen.

Damit hat Gott etwas unvorstellbar Großes getan. Der alte Bund: Das Gesetz – Regeltreuepflicht! Der neue Bund: Beziehungsglaube – Gehorsam aus der Liebe zu Gott heraus.

Deswegen ist das größte Gebot *Matthäus 22, 37-40*, wer das lebt, wird in einer Beziehung mit Gott stehen und erleben, wie der Heilige Geist dich verändert und dir gehorsam gibt.

Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch

Bist du eher eine Person, die ihren Glauben gesetzliche lebt oder bist eher mit Gott in einer Beziehung unterwegs? – Hast fragen an ihn und suchst ihn, um Antworten zu bekommen.

Wie geht es dir mit *Matthäus 22, 37-40*? Schaffst du es Gott zu lieben? Liebst du Gott? Liebst du deine Mitmenschen? Liebst du dich selbst?

Wenn du eine dieser letzten Fragen mit „Nein“ beantwortet hast, wie können wir dir helfen, dass sich das ändert?